

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 22. Juli.

Die Besetzung unserer Straßenbahnwagen

wird, seitdem wir Schaffner haben, viel strenger nach den gesetzlichen Bestimmungen gehandelt als vorher. Für die Wagen ist bekanntlich eine ganz bestimmte Anzahl Sitz- und Stehplätze vorgeschrieben; man hat z. B. auch genau geregelt, wie viel Personen vorn und wieviel hinten sitzen dürfen. Der Schaffner, der darüber hinaus Fahrgäste aufnimmt, fällt in Strafe.

Gewiß sündigt mal dieser oder jener Schaffner bei hartem Andrang gegen die Bestimmung, im Vertrauen darauf, daß die Polizei, die ja schließlich noch wichtigere Aufgaben zu erledigen hat, ein Auge zudrückt. Aber hat er gerade das Pech, einem Polizeiergeanten zu begegnen, der die Kontrolle der Besetzung der Wagen als seine Spezialität betreibt, — die meisten Beamten denken menschlich und vernünftig genug, sich um solche Lappereien nicht zu kümmern —, so kriegt er eine Anzeige und die Besörde muß ihn in Strafe nehmen.

Für das Publikum entstehen durch die Anordnung oft große Annehmlichkeiten. J. B. eine Familie will Besuch zur Bahn bringen, es sind aber nur noch ein paar Plätze vorhanden, so müssen die Betreffenden sich trennen oder aber die Fahrt aufgeben. Auch abends erleidet mancher eine unangenehme Enttäuschung. Er sitzt in Gesellschaft beisammen und wartet mit dem Aufbruch, bis der letzte Wagen, der sogenannte „Kumpenlammer“ fährt: aber als man aufsteigen will, heißt es: „Satt, der Wagen ist besetzt!“ Der Schaffner, dem Strafe winkt, behauptet, keine Ausnahme machen zu können, oder wenn er sich doch schließlich verleiten läßt, wider die Anordnung zu handeln, geschieht es auf sein Risiko, ist er in steter Sorge, daß er abgesetzt wird.

Das ist ein Zustand, den man eigentlich sobald wie möglich ändern sollte. Und das ist hoffentlich. Der Minister hat ausdrücklich in der Bau- und Betriebsvorschrift für Straßenbahnen zugelassen, daß eine ausnahmsweise Ueberschreitung der normalen Besetzung zulässig ist. Es heißt darin:

„Die Umstände, unter denen eine ausnahmsweise Ueberschreitung statthaft ist, und die Grenze der in diesen Fällen zulässigen Personenzahl, sind durch die Aufsichtsbehörde festzusetzen. Als Bedürfnisse können außer gewöhnliche Vorkommnisse, z. B. Platzregen, schlechtes Schneewetter, Aufzüge und unter Umständen die Bewältigung des späten Nachtverkehrs in Betracht.“

Gestützt auf diesen Paragraphen hat man denn auch bereits in Berlin, Hannover und andern Orten solche Anordnungen der Ueberschreitung geschaffen. Das wird sich ja wohl auch für unser Halle durchsetzen lassen. Wir haben das Recht, auf diese Angelegenheit für das Publikum zu sprechen und den Schaffnern die Besorgnis zu nehmen, wegen abnormaler Besetzung in Strafe genommen zu werden.

Eine interessante Nachfahrt

fürte der Ballon „Halle“ in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch aus. Er stieg am 20. Juli abends 9 Uhr 42 Min. in Bitterfeld, auf und zwar unter Führung von Frau Dr. Gödt, der sich Herr und Frau Rentier Müller als Mitfahrer angegeschlossen hatten. Die Fahrtzeitung war zunächst westlich; 12 Uhr 10 Min. wurde die Höhe bei Torgau pausiert, 4 Uhr 10 Min. Spremberg, 5 Uhr 25 Min. die Höhe bei Müstau. Morgens wurde dann von 8 bis 10 Uhr bei herrlichsten Sonnenschein eine Rollenfahrt unternommen und große Ueberschwemmungen abgeteilt in etwa 1700 Meter Höhe überflogen. Mittags 11 Uhr 42 Min. wurde zwischen Sandau und Pöthenberg sehr glatt gelandet.

Die durchschnittliche Strecke beträgt gegen 400 Kilometer; in Luftlinie ist die Landungsstelle etwa 365 Kilometer vom Ausgangspunkte entfernt. Bei einer Fahrtdauer von 14 Stunden ergibt sich eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 30 Kilometer in der Stunde.

Drei Luftballons, nach andern Meldungen sogar drei, überflogen heute morgen 6 Uhr, in der Richtung von Bismarck kommend, kurz nacheinander unsere Stadt und trieben im Kurse auf Berlin zu. Die Namen der Ballons konnte man nicht erkennen, jedoch die Bemalung in den Gondeln deutlich wahrnehmen. Der eine Ballon hatte das Schloßfeld ausgeworfen, was darauf deutete, daß er bald zu landen beabsichtigte. Nähere Nachrichten stehen noch aus.

Graf Zeppelin

hat an Herrn Dekorateur Max Franke für die jüngst überlandete, von Herrn F. selbstgefertigte Bildungsstufe folgende eigenhändig unterzeichnete Dankkarte mit seinem Bildnis geschickt:

Dem freundlichen Einsehen für die poetische, von Künstlerhand gefertigte Widmung vorläufig warmsten Dank. Weiter hat Graf Zeppelin auf die Frage, ob er auf der Fahrt nach Berlin Halle berühren werde, geantwortet:

„Weider kann noch keine Angabe darüber gemacht werden, welchen Weg das Luftschiff beim Flug nach Berlin einschlagen wird.“ Graf Zeppelin.

Wieder die Petroleumlampe

Der Bäckerlehrling Friedrich Gde, Gr. Brunnenstraße 71, erlitt gestern durch eigenen Leichtsin im ganzen Körper sehr erhebliche Verbrennungen.

Er wollte auf eine brennende Lampe Petroleum gießen, wobei

die Kanne explodierte. Der Verletzte wurde im Krankenwagen der Güttingerischen Klinik zugeführt.

Die Mannöver des 4. Armeekorps finden in diesem Jahre zwischen Ufersleben, Staßfurt, Schönebeck, Bernitzgröbe und Gerndorf in der Zeit vom 20. bis 22. September d. J. statt. Aus diesem Anlaß kann den Bestizern der dortigen Ländereien nur dringend geraten werden, solche Acker, die vorzugsweise zu Ähren sind, durch Warnungszeichen rechtzeitig kenntlich zu machen.

Die Stufen zum Kolkturnverein sind seit einigen Tagen bedeutend enger angelegt worden, so daß der Aufstieg zum großen Kolkturnweier gegen früher viel bequemer geworden ist. Im Kolkturnverein sind schon mehrere Prachttempel von in der Höhe vorhandenen Kolkturnweiern aufgemauert, welche den Anfang des Heide-Museums bilden werden. Kolkturnwart ist der Waldarbeiter Theile aus Nietleben, welcher zugleich vormittags die Fußwege aufbeißert. Die Eichen, besonders in den Schonungen, zeigen leider immer noch eine blühige Blaubau, da die Wälder durch die Kruppen des Eigenwälders im Mai sehr zerstückelt wurden.

Der Schiefstand „Fuchs am Galgenberg“ erfährt jetzt einen gründlichen Umbau, mit ihm zugleich die Gedächtnisfeier der Göttergötter Schöpfungsidee. Der Schiefstand soll erhalten 3 Stände für Auslage und 2 Wälder. Erweitert wird der Bau nach Süden zu bis zur Eigentumsgränze. Die Schiefhalle (sodann die der darüber liegende Saal) erhalten dadurch eine deutsche Vergrößerung.

Gesellschaftliche Schützen beim Deutschen Bundeschießen. Trodem bei diesem großen Schießen die größte deutsche und internationale Kasse Konfurrenz in noch nie erreichter Maße vertreten war, gelang es doch folgenden Schützen unter den Siegern wertvolle Ehrenpreise zu erringen: Auf Feld-Feist (300 Meter) Herr. Uhlitz, Stand-Feist (175 Meter), Dr. Kummel und Paul Deutlich, auf Pistolen-Feist (35 Meter) Rentier Bernh. Ketsch. Ein höheres Feist, das auch hier der edle Schiefkopf richtig gepflegt wird.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittags und abends findet ein Elter-Konzert des Leipziger Tonkünstlers Dr. Richter statt. Ein hier schon oft und gern gehörter Künstler, nämlich der Herr Dr. Richter, Virtuoso 2. Ranges, wird sich in diesem Konzert wieder betätigen. Die geradezu phänomenalen Leistungen des Herrn Kummel werden am besten durch die Tatsache illustriert, daß er ein Perloffsches Violin-Konzert auf seinem Instrument bläst. Die gewagtesten Kadenz, Staccati und Triller überwindet der Künstler mit spielender Leichtigkeit. Auch als Komponist hat Herr Kummel Erfolge zu verzeichnen. Für morgen stehen z. B. zwei seiner Kompositionen auf dem Programm, ein Lied: „Und kehst du auch nicht mehr zurück!“ und eine Bravour-Polka: „Nikolotta.“ Während dieses letzteren der Virtuosen in ihm sprechen läßt, zeugt das Lied von dem tiefen seelischen Empfinden des jungen Musikers. Das Doppelst. für die Streichmusik besteht. Mit Rücksicht auf das Wohlsein wird das Konzert auf den ungünstigsten Wetter stattfinden, eben, also im Saale. Der Eintrittspreis beträgt von abends 7 Uhr ab 35 Pfg. pro Person einfl. Mittheilung.

Wintergarten. Auf das heute Donnerstag abend im Wintergarten stattfindende Konzert unserer 75er mit Schachmusikanten und Abtreiben eines Feuerwerks sei nochmals hingewiesen.

Banquett. Heute morgen fiel auf dem Neubau Große Uffstraße, Einigung Dachstuhl, eine Stelle 1/2 Stadtwerk betraf und traf den Polier Richter. Er brach beinahe zusammen und mußte im Krankenwagen in die Klinik gebracht werden.

Wasserrohrbrüche. Gestern entstand vor dem Grundstück Wilhelmstraße 49 ein Wasserrohrbruch, dergleichen in der Nacht zum 22. d. M. vor Margaretenstraße 4.

Vom Tode des Carlstrinns wurde gestern der fähigste Schüler Otto Bachmann von dem Arbeiter Reinhold Korn aus der Saale gegenüber dem Elektrizitätswerk gerettet. Der Knabe war beim Spielen in den Fluß gefallen.

Unter trübsamigen Erscheinungen fiel gestern vor dem Grundstück Morhwinger ein Mann zur Erde. Da sich die Anfälle wiederholten, wurde der Erkrankte dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt, wo er kurz nach der Einlieferung starb.

Im Strobbienen. Bei der in der letzten Nacht ausgeführten Streife wurde eine männliche Person im Strobbienen wechlich der Desauerstraße in der Nähe des Hofhorns nächtlich angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

„Daphnia“, Verein für Lavarien- und Terrarienkunde. Der Verein hat seine nächste Sitzung Freitag, den 23. d. M., abends 9 Uhr im Vereinslokal, „Dresdener Bierhalle“. Außer der üblichen Tagesordnung ist eine reichhaltige Verlosung vorgesehen. Gäste sind willkommen.

„Alt-Wandervereignis“ (Ortsgruppe Halle). Der V. W. V. unternimmt folgende Fahrten: 1. Sonntag und Sonntag: 1/2 Tageswanderung nach Querfurt durch den Jägerstader Forst, das Unirantal nach Freyburg. Treffpunkt Hauptbahnhof 12 Uhr. Kosten 2 Mark. 2. Sonntag, 25. Juli: Tageswanderung nach Lohbein und dem Petersberg. Treffpunkt Hauptbahnhof 7.50 Uhr. Kosten 60 Pfg. 3. Sonntag, 25. Juli: Tagesfahrt nach Leisnig-Gödel-Obbischau durch die Gölze nach Freyburg, über Hoffbach, Raumberg, Schloß Schönburg nach Leisnig jurid. Treffpunkt Hauptbahnhof 5.30 Uhr. Kosten 2 Mark.

Der Mitteldeutsche Stenographen-Verein hielt vergangenes Sonntag nachmittags im Hotel Stadt Magdeburg eine öffentliche Vorstandssitzung ab, zu der fast sämtliche Vereinsvereine sowie die Brudervereinde Delegierte entsandt hatten. Zunächst wurde der am letzten Tage (vormittags) von den Delegierten der drei Mitteldeutschen Stenographen-Vereinde gefasste Beschluß, letztere zu einem Provinzialverband (Sachsen-Anhalt) zusammenzufassen, genehmigt. Ferner wurde beschloffen, die diesjährige Wanderversammlung am 2./3. Oktober in Torgau abzuhalten.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Halle. In der letzten Sitzung sprach ein Mitglied über „Zeitgenössische Religion“. Alle Religion gründe auf der strengen Erfüllung der Pflicht, bezw. sei mit ihr identisch. Dies rief eine lebhafteste Aussprache hervor, in deren Verlaufe der Begriff der Pflicht sehr erweitert und zugleich sehr bestimmt wurde. Religion aber sei die außerordentlich wer-

tigste Stimmung des Gemütes, welche dazu dränge, ein Besondere an den gemäßigten Uebersinn der Natur- und Weltordnung zu knüpfen. — Nächste Sitzung Montag, den 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Freybergstraße, Al. Märkerstraße 10. Tagesordnung: Auf alleseitigen Wunsch wird der Vortrag „Aufbau der Materie“ (erweitert) wiederholt. Große Aussprache. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung sprach Herr Direktor Dr. Franke über drei im menschlichen Darm parasitierende Fadenwürmer. Er schilderte zuerst die Entwicklung des Spulwurms, aus der hervorgeht, daß dieser häufig vorkommende und schwere Krankheits-erregenden ausdauernde spinnwebartige Larven durch Santieren mit Erde, in der die Eier nach Verlauf von 33 Tagen reifen, erworben und dementsprechend hauptsächlich bei Erde- und Gartenarbeitern und Kindern gefunden wird. Sodann behandelte er den winzigen Springschwanz, den häufigsten unserer Eingeweidewürmer, dessen Ei schon beim Verlassen des menschlichen Körpers einen reifen Embryo enthält, so daß die nächtlichen Wanderungen dieses Wurmes eine stete Gefahr der Reinfektion bilden. Drittens berichtete der Vortragende über den sog. Crudenwurmer, den einzigen unserer Eingeweidewürmer, der den gefüllten Dünndarm selbst angreift, indem er sich an ihm vor- und hinter legt. Blut saugt und dadurch schwere Anämien hervorruft. In Bezug auf die Reinfektionsmöglichkeit ist es besonders interessant, daß dieser Wurm nicht nur als gereifter Embryo durch den Wurm, sondern auch durch selbständige Fortpflanzung die Haut in den menschlichen Körper gelangen kann. Vortragender befristet eingehend die aus der verschiedenartigen Entwicklung abzuleitenden Maßnahmen zur Bekämpfung dieser kleinen Feinde der Menschheit.

An der letzten Sitzung beteiligten sich hauptsächlich die Herren Oberbetriebrat Fleischer und Bergingenieur Dr. Seehle. Herr Dr. Franke gab im Anschluß daran einen Uebersicht über die heute üblichen Wurmmittel. Herr Prof. Dr. Franke berichtete über ein neues Sakerex (Sakerex), das von der Göttinger Wälder unter dem Namen „Aminin“ zum Preise von 7.50 M. pro Liter, in den Handel gebracht wird und der Analyse nach mehr als hundertmal als der beste, es muß aber erst durch Fütterungsversuche festgestellt werden, ob das Futter von den Tieren auch gut ausgenutzt wird. Mit dieser Sitzung tritt der Verein in die Ferien, er wird seine Tätigkeit am 16. September wieder aufnehmen.

Gängerbund an der Saale.

Am vergangenen Sonntag hielt der Gängerbund an der Saale seinen Gängertag (54. Bundes-Gängertag) in Cöthen ab.

Die Gänger der dem Bunde angeschlossenen Halle (Sachsen-Gesangsverein) eine denkwürdige Einigkeit der Fröhlichkeit und wurden am Bahnhof der gestifteten Stadt von Mitgliedern des Vereins zur Pflege des Männergesangs-Corps, der auch dem Gängerbund an der Saale angegliedert ist, empfangen. Dem schönsten Wetter begünstigt, wurde ein Spaziergang unter Führung der Cöthener durch die Stadt nach der Turmhalle unternommen. Hier trafen nun auch bald die zum Bunde gehörigen Vereine aus Bernburg („Harmonia“), Dessau („Scherzo“) und Wittenberg (Männergesangsverein) ein, das von der Cöthener Dr. Bismarck begleitet mit einer herzlichsten Ansprache die halbtägige Gängertage, namens der Stadt Cöthen, worauf von 2. Bundesvorsitzenden Worte des Dankes erwidert wurden, die mit einem Hoch auf die Stadt Cöthen ausklangen.

Nach 11 Uhr fand im „Prinz von Preußen“ die Probe der Gängertage unter Leitung des Herrn Musikdirektors W. Wurfsmidt statt. Hierbei nahm der Vorsitzende des Vereins zur Pflege des Männergesangs-Corps Cöthen teil, die fremden Gänger zu begrüßen. In Antwort darauf ergreift der Bundesvorsitzende Bismarck das Wort, gedachte der Tätigkeit des Gängerbundes in den letzten Jahren und überreichte Herrn W. Wurfsmidt anlässlich seiner sechsjährigen Führung der Bundesleitung ein silbernes Ehrenzeichen.

Am 24. Uhr fanden die Gängertage in dem bis auf den letzten Platz besetzten geräumigen Garten des Gasthofes Cöthen statt. Die Gängertage kamen zu gewaltigen, schöner Klangwirkung und mochten einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer in ihrer Kraft, Hülle und Erfrischung. Auch die Solofeder der einzelnen Vereine gelangen durchweg gut und zeigten, daß der Gängerbund an der Saale in ihnen schätzenswerte Glieder besitzt und im „deutschen Lied“ Tüchtiges zu leisten imstande ist.

Im Laufe des Nachmittags wurde nach ein Schreiben des Männergesangsvereins zu Gaez (Sachsen) verlesen, worin dieser seinen Gesangsrück übermittelte.

Am den Herzog von Anhalt wurde ein Ergebenheitstelegramm abgefaßt.

Lawn-Tennis-Turnier.

Vom 30. Juli bis 1. August veranstaltet der Tennis-Klub zu Halle auf seinen Plätzen auf der Weidmühl sein VII. Allgemeines Lawn-Tennis-Turnier.

Unter den ausgeschriebenen Wettspielen finden wir neben den üblichen Vorgabelspielen, die auch den schwächeren Spielern Gelegenheit geben, einen Preis zu erringen, insbesondere die Meisterkämpfe von Halle im Einzelspiel für Damen und Herren, und in erster Linie die Meisterkämpfe der Provinz Sachsen.

In diesem vorwiegend Einzelturnier für Herren ist dem Klub von einem Freunde des Tennisports ein prächtiger Ehrenpreis gespendet worden, der in zwei aufeinanderfolgenden Jahren oder dreimal ohne Nebenloste gewonnen werden muß, ehe er in den endgültigen Besitz des Siegers übergeht.

Außer unseren einheimischen Spielern, die sich in großer Zahl an den Wettspielen beteiligen, haben bereits zahlreiche Spieler aus unseren Nachbarstädten ihr Kommen in sichere Aussicht gestellt, namentlich Leipzig, Magdeburg, Jena, Weimar, Dresden, Berlin werden zu dem Turnier hier vertreten sein, so daß wir spannende Wettkämpfe erwarten können. Die Wettspiele beginnen am Freitag, den 30. Juli 3 Uhr nachmittags.

Haus des Leserkreises.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Entsender verantwortlich.)

Städtische Straßenweihen.

Unser hochwürdigster Magistrat und insbesondere der Herr Decernent für Straßenreinigung nehmen das Interesse der Bürgerschaft liberal und in jeder Beziehung aus überste wahr. Das wissen wir alle. Es mag nur hingewiesen sein auf die mühselhafteste Nachsicht des Schnees im vergangenen Winter und auf das





Ämliche Bekanntmachungen.

Stechbriefs-Erneuerung.

Der gegen den Kaufmann Albert Wagner, geboren am 1. August 1877 in Göttingen, erlassene Stechbrief wird erneuert...

Bekanntmachung.

Durch Befehl beider kaiserlichen Behörden ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Streuzung der Abfallreste...

Warnung.

Nach im vergangenen Winter ist Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt worden, das von der Saale der sogenannten...

Bekanntmachung.

Die Versteigerung von Immobilien, bei dem unterzeichneten Teilamt im Monat Juli 1908, werden erneuert werden, welche die Plannummern von 4101 bis 7927 tragen...

Das Verbot der Stadt Halle a. S.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Materialwarenhändlers Karl Garcia in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 15. August 1908, vormittags 10 Uhr...

In das Handelsregister Abteilung A Nr. 335 betreffend die Firma Galle & S. ist heute die offene Handelsgesellschaft...

In das Handelsregister Abteilung A Nr. 335 betreffend die Firma Galle & S. ist heute die offene Handelsgesellschaft...

In das Handelsregister Abteilung A Nr. 335 betreffend die Firma Galle & S. ist heute die offene Handelsgesellschaft...

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1335 betreffend die Firma G. Schwitzer Dehne Joh. Martha Dehner in Halle a. S. ist heute eingetragenen: Die Firma ist erloschen.

In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 Vereinigte Dienstleistungen in Halle a. S. eingetragene Genossenschaft...

Die Hebeln und Lieferungen für die Aufstellung einer Wasserwerkverorgungsanlage für die Gemeinde Jüna...

In das Handelsregister Abteilung A Nr. 335 betreffend die Firma Galle & S. ist heute die offene Handelsgesellschaft...

In das Handelsregister Abteilung A Nr. 335 betreffend die Firma Galle & S. ist heute die offene Handelsgesellschaft...

Advertisement for Bremerhaven Norddeutscher Lloyd, featuring an illustration of a woman and text about shipping services to the North Sea and Baltic.

Advertisement for Habich's Koch- u. Haushaltungsschule, offering cooking courses and a kindergarten seminar.

Large advertisement for F. E. Steinbach's Wasen-Extrakt, highlighting its benefits for hair and skin, with a central logo and contact information.

Flammen-Verpachtung. Der reichliche Flammenanhang der Gemeinde Leitzkau...

Grundstücke. Landhaus - Jagd! Verkauf eines meiner Häuser. 10 Hm., 2 Wohnl., 1 Stg. 425 Mk...

Guts- u. Gasthofverkauf. Ein etwa 2 Stunden von Leipzig entfernt liegender großer Gasthof...

Säckerei-Verkauf. Gute Getreide. Beschäftigte mein in Vorstadt eine Getreidemühle...

Kolonial-Handel. In Stadt von ca. 20.000 Einw. mit ca. 55.000 Mk. Umsatz...

Für Gärtner und Landwirte. Das in dem verkehrs u. industriereichen Ort Götz...

Geldverkehr. Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz. Die bei der Ausgabe neuer Gewinnanleihe...

16-20000 Mk. zu 5% zweite Hypothek auf neuwert. Grundst. Grundstück innerhalb 60% der Lage...

40-50000 Mk. zur 1. H. St. Stelle hier 90000 Mk. Wertgeld gef. Rate ca. 200000 Mk. wofür, Halle.

Vermietungen. für Kontor, Lager oder Fabrikationszwecke zu vermieten. Dampfheiz., Gasheiz., elektr. Kraft vorhanden...

Offene Stellen Männliche. Inspektoren gegen hohe Bezüge u. dauernde Stellung...

Vieh-Versicherungsgesellschaft mit den modernsten Einrichtungen für die Vieh...

Kassierer u. Buchhalter bei gutem Gehalt gesucht. Interessiert werden Bewerber, welche im Hypothekensvermittlungswesen...

Diener. der die Beforgung eines Autos mobilis mit zu übernehmen hat, eine Dame...

saubere Köchin. u. etwas Hausarbeit übernimmt. u. 2 gewandte Hausmädchen. Bild, Zeugnisse, Bestenfall und Gehaltsanfrage an...

Köchin gesucht. Wegen Verheiratung der ledigen Küche eine 1. Köchin bei hohem Lohn eine gut empfindliche Köchin...

Kontoristen einzustellen. Gest. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften...

Reisender gesucht, welcher bereits lang. Zeit in dieser Eigenschaft in Getreidegeschäften tätig war...

Stellenvermittlung für Kontoristen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Mädchen etc. Derinnen u. Lehrlinginnen wochentags...

Streifenamer Banneifer, wech. 33 J., reich in ihrer und prof. Erfahrung...

Erfabrener Kaufmann, empf. sich d. Eintritten in Fäbrren, Orbanen, Revolvern d. Bücher...

Von der Reise zurück. Dr. med. Voss, Spezialarzt für Haut- und Hautkrankheiten...

Massiv goldene Ringe. Juwelier Titel, Schmecker 12.

Am Dienstag, den 20. Juli entschlief nach kurzer Krankheit unser langjähriger Registrator, Herr...

Wir verlieren in demselben einen fleissigen und gewissenhaften Beamten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Am 20. c., nachmittags 5 3/4, verschied nach kurzem Krankenlager der Registrator...

Wir betrauern in dem Verbliebenen einen lieben Kollegen von edler Gesinnung und Herzensgüte...

Familien-Nachrichten. Verein ehemal. 67er aus Halle a. S. u. Umgeg. Am 20. d. Mts. verstarb plötzlich...

Der Verein ehemal. 67er aus Halle a. S. u. Umgeg. Am 20. d. Mts. verstarb plötzlich...

David Söhne Aktiengesellschaft. Am Dienstag, den 20. Juli entschlief nach kurzer Krankheit unser langjähriger Registrator, Herr...

Herr Albrecht Spangenberg. Wir verlieren in demselben einen fleissigen und gewissenhaften Beamten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Das Beamtenspersonal der Firma David Söhne A.-G., Halle a. S., Kakao- u. Schokoladenfabrik.

Das Beamtenspersonal der Firma David Söhne A.-G., Halle a. S., Kakao- u. Schokoladenfabrik.

